Von dem Hochadl. Majoratsguthe und seinen Besitzern.

Dieses Guth ist nicht immer ein Majoratsguth gewesen, und seine Gebäude haben auch nicht stets den Anblick gewähret, welchen sie jetzt geben, sondern es sind hier von Zeit zu Zeit viele und große Veränderungen vorgegangen.

In den frühesten Zeiten ist dieser Rittersitz ganz wahrscheinlich, wenigstens von einer Seite, mit einem Wall umgeben gewesen, woran der Teich am Thore, und die Niederungen an der westlichen Seite zu erinnern scheinen. Das dermalige Herrenhaus ist in den ältesten Zeiten gar nicht da gewesen, und der Anblick des großen Vierecks, welches der Herrnhof bildet, wenn man durch das Hauptthor in denselben eingetreten ist, hat ehedem dem Auge ganz gefehlt.

Die ältesten Nachrichten von einem Herrenhause, gehen bis ins sechzehente Jahrhundert zurück. Dort ist derjenige Flügel der Herrschaftl. Gebäude, welchen wir beim Eintritt durchs jetzige Hauptthor in den weiten Hof, zur rech-